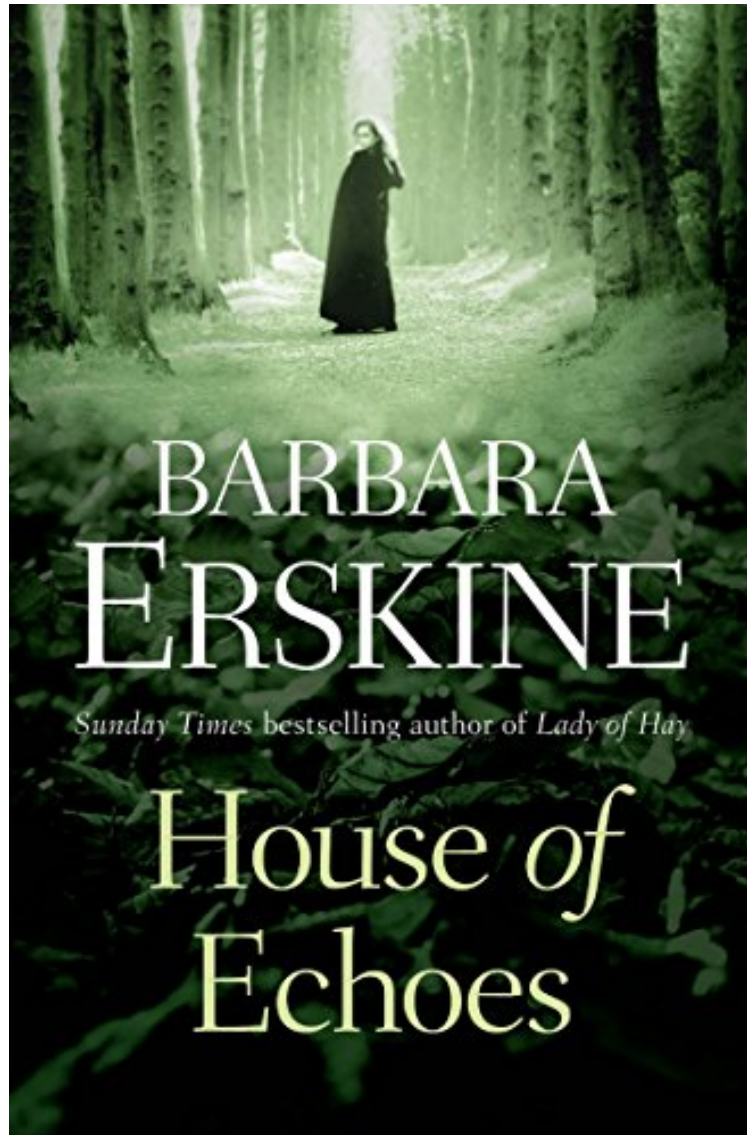


House of Echoes

Von Barbara Erskine

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #460178 in eBooksVerffentlicht am: 2009-03-13Erscheinungsdatum:
2009-03-13File Name: B002RI9ORS | File size: 46.Mb

Von Barbara Erskine : House of Echoes before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised House of Echoes:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Gespenstergeschichte ohne wirkliche berraschungen, aber nett zu lesenVon DodoEin bisschen liest sich schon der
Anfang wie ein Hollywoodfilm: eine junge Frau sucht nach ihren leiblichen Eltern und - oh Wunder! - erbt sogleich
von ihrer verstorbenen Mutter ein altes, groes dsteres Haus, das - oh Wunder! - ein Fluch zu umgeben scheint.

Zumindest deuten die Nachbarn sowas an. So wie eben immer in solchen Geschichten. Wahrscheinlich kme sonst auch niemand auf die Idee, dass es spuken knne, wenn einem nicht andere Leute solche Geschichten erzhlten...Kaum dort eingezogen, geht es auch schon los: Jocelyn, genannt Joss, hrt Stimmen und Gerusche, meint, seltsame Schatten zu sehen. Irgendwann beginnt ihr kleiner Sohn etwas von einem "Tin man" zu erzhlen, doch da verbietet sie erstmal ihrer Schwester, die ihr den Haushalt fhrt, dem Kleinen "The Wizard of Oz" vorzulesen.Nach und nach schlen sich weitere Details ber die Geschichte des Hauses heraus, auch ber tragische, gehufte Todesflle.Das alles ist gar nicht so bel, doch ein Schwachpunkt ist Erskines Charakterzeichnung.Oder eigentlich: sie zeichnet keine Charaktere, es bleibt bei Figuren. Platten Figuren, die an keiner Stelle wirklich faszinieren oder berraschen.Die Hauptfigur Joss scheint der Typ "kleine Prinzessin" zu sein, die immer von allen gemocht und bevorzugt wird. Man fragt sich, warum, denn sie ist eigentlich fast immer nur mde und lustlos, zudem oft launisch-sprunghaft ("Nein, ich verlasse dieses Haus nicht!", "Wir mssen jetzt sofort hier weg!", "Ach, wir htten nicht weggehen sollen.") und auf eine gewisse Weise unehrlich (angeblich wollte sie unbedingt fr ihren kleinen Sohn zu Hause bleiben, aber es ist ihr lieber, wenn sich ihre Schwester mglichst viel um das Kind kmmert, denn Joss ist das alles viel zu anstrengend und langweilig.)Der Konflikt zwischen den Schwestern htte interessant werden knnen, doch leider macht die Autorin rein gar nichts aus der Mglichkeit, dass Lyn vielleicht nicht ganz Unrecht hatte, wenn sie ihrer Schwester Joss Hysterie unterstellt, da die Geschichte so endet, dass die Existenz der Geister komplett real war.Eine Mischung aus tatschlichen Spukphnomen und Wahnvorstellungen einer berreizten Persnlichkeit wre mal etwas anderes gewesen.Einige Handlungsschritten wirken zudem unfreiwillig platt und komisch: kaum hat Joss das Haus geerbt, verliert ihr Mann seinen kleinen Betrieb. Deshalb mssen sie in das Spukhaus ziehen. Was nach sehr langen Leerstand quasi von heute auf morgen und ohne die doch zu erwartenden greren Instandsetzungskosten natrlich bezugsfhig ist. Um Geld zu verdienen arbeitet die ehemalige Geschichtslehrerin nicht gar wieder an einer Schule (die Schwester passt ja auf), sondern - nein! ja! - will einen "Bestseller" schreiben. Die Strategie, doch zwei, drei Vormittage ein paar Stunden zu geben (was ihr angeboten wurde), scheint da logischer. Aber das macht auch nichts, denn der Geldmangel existiert eigentlich sowieso nur in Aussagen, ist faktisch nicht bemerkbar. Die neuen Sachen fr das Haus knnen alle problemlos angeschafft werden, Ehemann Luke kann sich eine Autowerkstatt einrichten und schlielich sogar einen Gehilfen anstellen, man fliegt eben mal so fr eine Weile nach Paris. Alles Dinge, die Leute eben so tun, die total pleite sind.Nach einem sehr langen Mittelteil, der sich ein wenig im Kreis dreht, da Joss immer wieder die gleichen Phnomene erlebt (und ihr kaum jemand glaubt), ist das Ende seitennmig und erzlerisch sehr schmal. Als htte Erskine beschlossen, dass sie nun endlich das Buch beenden wollte, am besten mit einem schnellen Showdown. Falls es doch mal verfilmt wird. Eine Tendenz, die man seit einigen Jahren leider sehr oft bei Unterhaltungsliteratur findet.Ein netter Schmker fr Freunde klassischer, nur leicht gruseliger Geistergeschichten. Wirkliche berraschungen oder spannende Charaktere sollte man aber nicht erwarten.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach schn gruseligVon Kindle-KundeJocelyn "Joss" Grant hat von ihrer verstorbenen Mutter das Familienanwesen "Belheddon Hall" geerbt. Die Erbschaft kommt gerade zur rechten Zeit, da ihr Mann, Luke, sein ganzes Vermgen durch seinen betrggerischen Geschtspartner verloren hat. Froh, nicht auf der Strae zu stehen, ziehen die beiden mit ihrem Sohn Tom in das Haus ein.Sehr frh war Joss von ihrer Mutter zur Adoption freigegeben worden, hat liebende Adoptiveltern und auch eine Schwester Lynn, mit der sie sich gut versteht. Fr sie ist die unerwartete Erbschaft eine tolle Mglichkeit, mehr ber ihre "richtige" Familie herauszufinden, die schon seit Generationen in diesem Haus lebt.Relativ schnell nach dem Einzug stellt sich aber heraus, dass in diesem Haus Dinge vor sich gehen, die eigenartig sind: Kltewellen, geheimnisvolles Trampeln und Kindergeschrei, wei Rosen, die auftauchen, Tren die sich ffnen und schlieen.....nach und nach findet Joss heraus, dass in der Vergangenheit alle mnlichen Nachfolger oder Ehemner eines mysterisen Todes gestorben sind. Und als ihr zweiter Sohn, Ned, geboren wird, ist ihre Angst mittlerweile Panik gewichen...Erskine schreibt einfach spannend, so spannend, dass man das Buch kaum aus der Hand legen kann. Und auch wenn manches doch ein wenig berspannt oder bertrieben ist (will nichts verraten, doch ich denke, wenn jemand das Buch gelesen hat, wei er, was ich meine), verzeiht man ihr das, weil die Geschichte in sich selbst doch so stimmig ist. Die Stimmung in dem alten Herrenhaus ist toll geschildert, man sieht alles vor sich, riecht frmlich das alte Gemuer (und vor dem uralten Keller gruselt man sich sowieso und blttert jedesmal vor, wenn ein Mitglied der Familie hinuntersteigt!). Die Personen sind gut gezeichnet, das Grauen schleicht sich langsam heran und legt sich ber die Normalitt, immer wieder ertappt man sich dabei die Bewohner zu verfluchen, wenn sie allein wo im Haus unterwegs sind. Einfach richtig englisch gruselig!Wirklich sehr gut gelungen, fr jeden, der romantischen Grusel mit Gefhlen und Gnsehaut mag----lesen, lesen lesen (und vor dem Schlafengehen in die dunklen Ecken schauen!)Ach ja: Das Englisch ist nicht wirklich schwer, fr jemanden, dessen Schulenglisch noch nicht ganz eingerostet ist, sicherlich gut zu schaffen!0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. as usual, a great readVon Ein KundeI have enjoyed every book by Ms. Erskine and this one was no exception. As with "Midnight is a Lonely Place", I couldn't put the book down until I finished it. However, as with "Midnight", I was disappointed in the ending. After building up such tension throughout the story, both books ended with a, well, splat. It was like one reviewer commented, it seemed that Ms.Erskine went on a vacation and never took the time to develop an ending consistent with the wonderful story she told throughout the rest of the novel. I do

recommend this and any of her other works, just be prepared for a wimpy ending to otherwise engrossing novel.

Kurzbeschreibung When Joss, an adopted child, discovers that her real mother has left the beautiful family home, Belheddon Hall, to her, she is thrilled, until she discovers that the Hall is haunted by a presence which will not tolerate husbands or sons living in the house. Joss Grant is eager to begin a new life when she inherits Belheddon Hall. She brings her husband, Luke, and their small son, Tom, to the dilapidated house, and sets about discovering her family roots. But not long after they move in, Tom wakes screaming at night. Joss hears echoing voices and senses an invisible presence watching her from the shadows. Are they spirits from the past? As she learns, with mounting horror, of Belheddon's tragic history, she realises that both her family and her own sanity are at the mercy of a violent and powerful energy that seems beyond anyone's control. From Publishers Weekly Supernatural chills and romantic sighs are Erskine's (*Midnight Is a Lonely Place*) stock in trade, but this outing finds her deficient in both categories. She concludes her latest romance-cum-spook story with a book review praising a first novel by protagonist Jocelyn "Joss" Grant for "leaving the reader clinging to the edge of his chair," but that's wishful thinking as far as this novel is concerned. Adopted as a baby, Joss tracks down her biological mother and learns she has inherited an ancient house in Essex. Ignoring the villagers' superstitious warnings, she moves into Belheddon Hall with her husband, Luke, and her two-year-old son, Tom. Unfortunately, the ensuing strange phenomena—roses left on pillows, and ghostly giggles—frighten Joss more than the reader. Then bruises appear on Tom's arms. Joss suspects ghosts, but Luke suspects Joss. Determined to discover the house's secrets, Joss researches her blighted family tree only to find that no male heir has ever inherited Belheddon. The problem, it turns out, stretches back to the 15th century, when a powerful witch, who lived in the house, cast a spell on King Edward IV that caused him to fall in love with her daughter, Katherine. Over 500 years later, the spell still binds an armor-clad King Edward, who spends eternity making love to all of Katherine's descendants (including Joss), while the bitter Katherine menaces the men of Belheddon. Just when Joss is on the verge of losing her sanity, a village psychic conveniently breaks the ancient curse with surprising ease, forcing an ending that is as illogical as it is happy. Literary Guild/Doubleday Book Club featured alternate. Copyright 1996 Reed Business Information, Inc. From Booklist Faced with financial ruin, Jocelyn and Luke Grant at first view the surprise inheritance of an Essex manor house from Joss' birth mother as a godsend. But who really sent the centuries-old house where boyish voices echo, drifts of icy rose petals appear and then vanish, and a chilling shadow threatens the safety of Luke and his toddler son? When Joss' second child is born, also a boy, it becomes apparent that only the males in the Grant household are threatened, and suspicion falls on Joss. To clear her name and save her family, she must confront and defeat a powerful, ancient presence. Without being overly graphic or ghoulish, Erskine's third novel of the supernatural provides a sensual, shivery thrill ride through a classic English country house. Roberta Johnson